

Niederschrift – öffentlicher Teil

über die 2. Sitzung des Unterausschusses „Tagesbetreuung für Kinder“ 2017
am 30.05.2017, 18.15 Uhr im Rathaus, Raum 122 (Eschenzimmer)

Teilnehmer: Sajeh Poth, Barbara Els, Stefan Krämer, Jörg Kourkoulos, Stefanie Jung, Wolfgang Haacke, Alexander Diel, Robert Heimann

von der Verwaltung waren anwesend:

Marcus Lübken, Rainer Gleß, Uwe Trübenbach, Sandra Clauß, Ellen Arndt, Ilona Hoffmann

Protokoll: Ilona Hoffmann

Frau Poth begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung pünktlich um 18:15 Uhr.

Frau Clauß informierte über die personellen Änderungen im Fachdienst 5/40. Frau Schell, die seit dem 01.09.2016 die Leitung des Fachdienstes Tagesbetreuung für Kinder übernommen hat, hat kurzfristig im April 2017 die Stadtverwaltung wieder verlassen. Für die vakante Stelle konnte jedoch schnell Personal gewonnen werden, sodass die Stelle zum 01.07.2017 wieder neu besetzt werden wird.

Des Weiteren konnte die neu geschaffene Stelle im Team Investitions- und Betriebskosten zum 01.03.2017 durch Frau Arndt besetzt werden.

Auf die neue geschaffene Koordinatorenstelle für den Fachdienst 5/40 hat sich Frau Hoffmann erfolgreich beworben. Die dadurch wiederum entstehende vakante Stelle im Fachdienst wurde bereits wieder ausgeschrieben. Aktuell ist der Fachdienst weiterhin mit zwei Vollzeitstellen unterbesetzt.

TOP 1

Anträge zur Tagesordnung

Es gab keine Anträge zur Tagesordnung.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sondersitzung vom 14.06.2016

Es gab keine Einwendungen.

TOP 3

Erhebung von Essensgeldern bei Verpflegung in Kindertageseinrichtungen der Stadt Sankt Augustin

Frau Clauß teilte zu Beginn mit, dass der Vergabe im nicht öffentlichen Teil der Ratsitzung am 10.05.2017 für alle fünf Kitas für einen Zeitraum von drei Jahren beschlossen wurde. Mitte Mai fand daraufhin ein Gespräch zwischen dem neuen Caterer, dem Elternbeirat, einigen Kitaleitungen sowie der Verwaltung über die zukünftige Zusammenarbeit statt.

Frau Clauß erläuterte, dass die Kostensteigerung, die in der Anlage ersichtlich ist, durch fünf Aspekte hervorgerufen wird:

- 1) Die absoluten Kosten sind durch die steigende Anzahl an Kindern und durch die zusätzliche Kita „Im Rebhuhnfeld“ angestiegen.
- 2) Der neue Caterer muss einen höheren Standard aufweisen und ist daher teurer als der vorherige.
- 3) Bei der früheren Kalkulation 2015 wurden fälschlicherweise auch die Personalkosten aus den vorherigen Jahren (2014-2016) zugrunde gelegt. Dieser Fehler wurde in Absprache mit dem RPA und der Kämmerei in der aktuellen Kalkulation behoben, sodass dort die prospektiven Kosten (2018/2019/2020) angerechnet wurden. Weiterhin wurde diesmal die Hauswirtschaftskraft von der Kita Am Park und der Kita Im Rebhuhnfeld in der neuen Berechnung berücksichtigt.
- 4) Die Verfügungspauschale, die seit 2014 zur Deckung der Kosten für die Hauswirtschaftskräfte durch das Land gezahlt wird, ist gedeckelt und erhöht sich im Gegensatz zu den Kindpauschalen lt. KiBiz nicht. Eine Steigerung der Personalkosten ist dort nicht berücksichtigt.
- 5) Im Rat am 09.12.2015 wurde für zwei Jahre ein Essensgeld in Höhe von 50,00 € monatlich beschlossen, anstelle der damals berechneten Kosten in Höhe von 56,70 €. Der Restbetrag wurde bzw. wird noch durch die Stadt Sankt Augustin subventioniert. Somit ist der Sprung zum nun kostendeckenden Beitrag in Höhe von 62,43 € noch größer.

Frau Clauß erläuterte weiter, dass die Verwaltung eine getrennte Berechnung von den Kitas, die selber kochen und denen, die beliefert werden, vorgenommen hat. Dort ist zu erkennen, dass die Preise bei beiden annähernd gleich sind und keine Variante die andere subventioniert.

Herr Heimann bemängelte, dass man nicht nachvollziehen könne, wie sich die Personalkosten genau zusammensetzen. Herr Lübken betonte, dass es der Verwaltung zwar aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei, individuelle Personalkosten bekannt zu geben, jedoch die Stunden im Stellenplan öffentlich zugänglich und erkennbar seien. Die Hauswirtschaftskräfte seien in der untersten Stufe, EG 1, des TVöD eingestuft.

Bezüglich der Steigerung der Personalkosten gab Herr Lübken zu bedenken, dass der Fehler, der in der Kalkulation 2015 gemacht wurde, in den letzten zwei Jahren zum Vorteil der Eltern gewesen sei.

Frau Jung wies darauf hin, dass die Eltern bei der Ausschreibung beteiligt wurden und ein höherer Standard als bei der letzten Ausschreibung gefordert wurde. Durch die Beschäftigung von zusätzlichen Hauswirtschaftskräften stünde das pädagogische Fachpersonal vor und nach dem Essen wieder direkt zur Betreuung der Kinder zur Verfügung, da es sich nicht um Tischdecken, Abwasch etc. kümmern müsse. Außerdem läge der nun ermittelte Kostenbeitrag im Vergleich zu umliegenden Städten im Mittelmaß.

Herr Koukoulos sowie Herr Haacke stimmten Frau Jung in ihren Ausführungen zu und ergänzten, dass sich die Stadt im Haushaltssicherungskonzept befinde und es deswegen unmöglich sei, das Mittagessen weiter zu subventionieren. Im Rahmen

der Kalkulation 2015 und der Subventionierung sei auch bereits darauf hingewiesen worden, dass sich daran anschließend eine Beitragssteigerung ergeben würde. Heute ginge es um die tatsächlichen Kosten. Qualifiziertes Personal und hohe Standards in den Kitas seien wichtig, diese entsprechend zur Verfügung zu stellen koste entsprechend Geld und dies beinhalte auch Lohnerhöhungen.

Frau Jung bat außerdem darum, in der Vorlage sowie in der dazugehörigen Anlage für den JHA und den Rat das Wort „Kochfrauen“ durch das Wort „Kochpersonal“ zu ersetzen.

Die Grünen, die FDP sowie die SPD sprachen sich für die Vorlage aus und stellten in Aussicht, dieser im JHA zuzustimmen.

Die Verwaltung sagte zu, die Stellenanteile des Koch- und Hauswirtschaftspersonals mit den jeweiligen Einsatzorten und Eingruppierungen, das in die Berechnung eingeflossen ist, zur Niederschrift zu geben:

Personal, das in die Berechnung der Personalkosten 2017, mit dem Mittelwert der Personalkosten aus 2018 bis 2020, eingeflossen ist					
Kitas	Stellen	Wochenstunden			Eingruppierung
		2018	2019	2020	
Kita Wacholderweg	Kochpersonal	27,85	27,85	27,85	EG 2 Ü
Kita Wacholderweg	Hauswirtschaft	15	15	15	EG 1
Kita Im Spichelsfeld	Kochpersonal	25	25	25	EG 2 Ü
Kita Im Spichelsfeld	Hauswirtschaft	10	10	10	EG 1
Kita Am Park	Hauswirtschaft	8	8	8	EG 1
Kita Alter Bahnhof	Hauswirtschaft	15	15	15	EG 1
Kita Waldstraße	Hauswirtschaft	15	15	15	EG 1
Kita Siegstraße	Hauswirtschaft	15	15	15	EG 1
Kita Im Rebhuhnfeld	Hauswirtschaft	15	15	15	EG 1
	Gesamtstunden	145,85	145,85	145,85	

TOP 4

Zuschuss für eingruppige Kindertagesstätten, die nach dem 28. Februar 2007 eröffnet haben

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde vor der Sitzung des Unterausschusses vom Jugendamtseleternbeirat die Frage gestellt, welche Kitas bisher den Zuschuss für eingruppige Einrichtungen erhalten und ob von diesen Einrichtungen zusätzlich die Trägeranteile durch die Stadt übernommen werden. Den Zuschuss erhalten bisher die beiden eingruppigen Kitas „Sonnenweg“ und „Haus Kunterbunt“, da sie bereits vor dem Stichtag 2007 in Betrieb waren. Um die Frage nach den zusätzlichen Zuschüssen zu den Trägeranteilen zu beantworten, hat die Verwaltung eine Übersicht zusammengestellt und als Tischvorlage ausgeteilt.

Zu der weiteren Anfrage des Jugendamtseleternbeirats, wieso nur der Waldkindergarten und nicht der DKSB eine Kalkulation vorgelegt habe, gab Frau Clauß an, dass die Kita CASA LU im Gegensatz zum Waldkindergarten bereits seit vier Jahren in

Betrieb sei und der Träger seitdem jährliche Verwendungsnachweise vorlegen muss. Dadurch sei die Finanzierung der Kita ersichtlich.

Frau Jung gab zu Bedenken, dass man eine Kitaschließung bei der momentanen Betreuungssituation nicht riskieren könne und eine Anpassung nur eine gerechte Gleichstellung der eingruppigen Einrichtungen in Sankt Augustin darstelle.

Die CDU, die SPD, die Grünen sowie die FDP äußerten sich positiv zu der Vorlage.

TOP 5

Verschiedenes

5.1 Katholische Kita Niederpleis, Alte Marktstraße 53

Frau Clauß berichtete, dass die Übergangssituation nach dem Brand durch die gute Zusammenarbeit der Katholischen Einrichtungen in Sankt Augustin sehr gut bewältigt wurde und weiterhin wird. Es besteht die Hoffnung, dass die Einrichtung am 01.09.2017 wieder den Betrieb in der Alten Marktstraße aufnehmen kann.

5.2 Little Bird

Durch das Programm Little Bird hat die Verwaltung dieses Jahr erstmalig die Möglichkeit die tatsächlichen Bedarfszahlen zu erfassen. Die Verwaltung hat, trotz zweier vakanter Vollzeitstellen, den händischen Abgleich mit den Betreuungsdaten der Kath. Einrichtungen gemacht. Frau Clauß gab an, dass dieser zeitintensive Abgleich dauerhaft personell nicht geleistet werden kann.

Nach derzeitigem Stand können zum 01.08.2017 103 Platzanfragen von U3-Kindern (Stichtag 01.11.) und 54 Platzanfragen von Ü3-Kindern nicht bedient werden.

Alter (zum 01.08.17)	Anzahl
0-1	15
1-2	53
2-3	52
3-4	23
4-5	8
5-6	6

Die Verwaltung prüft aktuell, in welcher Kita die Kinder noch einen Betreuungsplatz erhalten können. Die Betreuung der Vorschulkinder wird sichergestellt werden. Die Zahlen zeigen die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus, der im nicht-öffentlichen Teil heute Thema ist.

Am 15.03.2017 gab es ein Treffen zwischen der Verwaltung, den Vertretern des Katholischen Trägers, einem Mitarbeiter der regio IT sowie einer Kita-Leitung, um über das Programm Little Bird zu sprechen. Bei diesem Treffen konnten alle offenen Fragen sowie Bedenken des Katholischen Trägers gegenüber dem Programm geklärt werden. Die Schwerpunkte des Gesprächs lagen beim Datenschutz, bei der dezentralen Vergabe von Kitaplätzen und der Sorge vor Mehrarbeit für die Kitaleitungen. Die Verwaltung bat den kath. Träger bis Ende Mai eine Rückmeldung zu erhalten.

Herr Dr. Els teilte am 05.05.17 mit, dass der Brand der Katholischen Einrichtung in Niederpleis momentan die Kapazitäten beim Träger so binde, dass zurzeit noch keine verbindliche Aussage zum Beitritt getätigt werden könne.

5.3 Zertifizierung zum Familienzentrum NRW des Waldorfkinderhauses Menden

Frau Clauß erklärte, dass das Verfahren zur Zertifizierung zum Familienzentrum NRW vom Waldorfkinderhaus Menden nicht zum 31.07.2017 abgeschlossen werden könne. In der Kindertageseinrichtung werde zurzeit eine Übergangsguppe betreut, die die Mehrzweckhalle und somit die Räumlichkeiten des Familienzentrums nutze. Diese Gruppe bleibe auch im Kindergartenjahr 2017/2018 in der Einrichtung, sodass auch weiterhin kein Raum für die Arbeit als Familienzentrum zur Verfügung stehe. Darüber hinaus binde die Übergangsguppe starke personelle Kapazitäten, wodurch die Arbeit als Familienzentrum nicht mehr durchgeführt werden könne. Dies führe dazu, dass das Verfahren zur Zertifizierung erst am 01.08.2018 erneut aufgenommen werden könne.

Frau Poth beendete die öffentliche Sitzung um 19:15 Uhr und verabschiedete sich von den anwesenden Gästen und leitete zum nicht öffentlichen Teil der Sitzung über.

Sankt Augustin, den



Ilona Hoffmann
Schriftführerin



Sajeh Poth
Vorsitzende

Gesehen



Marcus Lübken
Beigeordneter